



Stephan Kühn
Mitglied des Deutschen Bundestages

Stephan Kühn, MdB, Bischofsplatz 6, 01097 Dresden

Semper Opernball e.V.
Herrn Hans-Joachim Frey
c/o Hotel Taschenbergpalais Kempinski
Taschenberg 3

01067 Dresden

Berlin, 27.01.2020

Stephan Kühn, MdB
Mitglied im Ausschuss für Verkehr
und digitale Infrastruktur
Sprecher für Verkehrspolitik

Bundestagsfraktion
Bündnis 90/Die Grünen

Bundestagsbüro Berlin
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: 030 227-71866
Fax: 030 227-76864
stephan.kuehn@bundestag.de

Bürgerbüro Dresden
Bischofsplatz 6
01097 Dresden
Telefon: 0351-8105616
stephan.kuehn.wk@bundestag.de

**Offener Brief an den künstlerischen Leiter des Dresdner
Semper Opernballs Hans-Joachim Frey zur Verleihung des
St.-Georgs-Ordens an den ägyptischen Diktator Al-Sisi**

Sehr geehrter Herr Frey,

ich frage Sie: Für welche Werte steht der Semper Opernball?

Sie haben 2009 den Sächsischen Dankesorden des Semper Opernballs an Russlands Staatschef Wladimir Putin verliehen. Wenige Monate zuvor waren russische Truppen in Georgien einmarschiert. Seit Jahren unterstützt Putin den syrischen Diktator Baschar al-Assad. Seit 2015 fallen immer wieder saudische Bomben auf Jemen. Sie ehren 2017 ein Mitglied der dafür verantwortlichen saudischen Königsfamilie mit dem Dresdner St. Georg Orden des Semper Opernballs. Jetzt verleihen Sie diesen Orden dem ägyptischen Diktator, der sich 2013 gewaltsam an die Macht geputscht hat.

Ich habe Freunde in Ägypten, die mir berichten, unter Abdel Fattah Al-Sisi sei die Menschenrechtslage noch schlimmer als unter Husni Mubarak. Oppositionelle Politiker, Aktivisten und Journalisten werden inhaftiert oder entführt. Von vielen weiß man bis heute nicht, was mit ihnen passiert ist. Die Zahl der Hinrichtungen ist in den letzten Jahren stark gestiegen.

Ich frage Sie: Kann dieser Mann, der für zahlreiche Verstöße gegen die Menschenrechte die Verantwortung trägt, wirklich ein „Brückenbauer“ und „Mutmacher eines ganzen Kontinents“ sein?



Sie sagen, der Orden sei kein politischer Preis, sondern Sie ehren Al-Sisi für seine Leistungen auf dem Gebiet der Kultur. In diesem Zusammenhang nennen Sie das große nationale Museum zur ägyptischen Geschichte in Gizeh und das neue Opernhaus. Für das Museum wurde aber weit vor Al-Sisi der Grundstein gelegt, nämlich im Jahr 2002 vom damaligen Diktator Mubarak.

Al-Sisi baut sich eine neue Regierungshauptstadt in die Wüste, während große Teile der Bevölkerung unterhalb der Armutsgrenze in slumähnlichen Behausungen leben müssen. Dort befindet sich auch das neue Opernhaus, ein Gebäude, was ein Großteil der Bevölkerung nie zu Gesicht bekommen, geschweige denn von innen sehen wird.

Die Verleihung St.-Georgs-Ordens an Al-Sisi ist für mich nicht nachvollziehbar! Die Menschenrechtsverletzungen des Preisträgers auszublenden, ist beschämend. Sie rollen einem Diktator den roten Teppich aus und beschädigen so „die schönste Nacht des Jahres“ in Dresden.

Mit freundlichen Grüßen

Stephan Kühn